

Maximalhöhe war bei der ersten Fahrt 14 000 m, mittlere Temperaturabnahme $0,52^{\circ}$ auf 100 m, Minimumtemperatur -68° . Bei der zweiten Fahrt war die grösste Höhe fast 13 000 m, die Temperatur -63° . Das Ballongas war bei der ersten Fahrt -21° , also 49° höher als die niedrigste Lufttemperatur.

A. BERSON. Die zweite Fahrt des „Humboldt“ am 13. März 1893. 2. Uebersicht der meteorologischen Ergebnisse. S.-A. ZS. f. Luftschiff. 14, 189—210, 1895. Met. ZS. 13, (30—31), 1896 †.

Beobachtungen unter, in und über einer mächtigen Regenwolke.

R. SÜRING u. A. BERSON. Die 15. Fahrt des Ballons „Phönix“ am 1. Juli 1894. ZS. f. Luftschiff. 15, Heft 2—3. Met. ZS. 13, Littber. 55—56, 1896 †.

Der Ballon, der über 15 Stunden in der Luft schwebte, erreichte eine Maximalhöhe von 5265 m. 270 Beobachtungsreihen wurden gewonnen. Die Luftdruckvertheilung war anticyklonal.

F. ERK. Ueber die Ergebnisse der vier freien Fahrten im Mai 1895. Met. ZS. 13, 436—440, 1896. Beob. d. met. Stat. i. Kgr. Bayern 1895, 4. Heft. Jahresber. d. Münch. Ver. f. Luftsch. 1895.

Am 1., 4., 10. und 11. Mai 1895 wurden von München Ballonfahrten mit meteorologischen Beobachtungen verbunden. Die am 1., 10. und 11. Mai fanden bei hohem Luftdrucke und ruhiger Luft statt. In den höheren Schichten zeigte sich ein höchst labiles Gleichgewicht. Am 4. Mai herrschte lebhafter NE-Wind unten, SE oben, welcher letztere föhnartig auftrat, indem in 3000 m Höhe bei 5°C . nur 6 Proc. relative Feuchtigkeit herrschte. Ein näheres Studium der Wetterkarten vermag diese eigenartigen Witterungserscheinungen mit zwei Depressionen in der Schweiz und in der Champagne in Verbindung zu bringen.

H. MOEDEBECK. Die Polarforschung mittels Luftballons. Verh. d. Ges. f. Erdk. 22, 1895. Das Wetter 13, 17—21, 1896 †.

Verf. stellt sich zwei Fragen: Ist es möglich, dass die Expedition ANDRÉE'S einen glücklichen Ausgang nimmt, und, welche wissenschaftliche Ausbeute kann bei einer Entdeckungsreise im Ballon gewonnen werden? Beide Fragen werden in günstigem Sinne beantwortet. Die Durchführbarkeit der Fahrt erfordert allerdings eine ausserordentlich sorgfältige Vorbereitung und